



Haushaltsplan 2018 - Stellungnahme der CDU-Fraktion in der GRS am 18.04.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Frau Schmitt, werte Herren Keil und Rutsch, werte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

Wie üblich möchte ich auch dieses Jahr auf Wiederholungen des Zahlenwerks verzichten und mich auf Sachausführungen beschränken.

Ich möchte den Haushalt in diesem Jahr unter die Überschrift: **„Epfenbachs Zukunft aktiv gestalten“** stellen. Wir entscheiden heute wiederum über Projekte, die unseren Standort stärken und unsere Lebensqualität verbessern sollen, dabei vielleicht auch über Angelegenheiten, die nicht den breiten Konsens finden.

Allgemeine Lage in Bund und Land:

Deutschland und insbesondere Baden-Württemberg profitieren derzeit von einer außerordentlich robusten Konjunktur. Schon im siebten Jahr in Folge sprudeln die Steuereinnahmen, was natürlich auch uns Kommunen gut tut. Wer jedoch glaubt, man sei derzeit auf Rosen gebettet, der täuscht sich. Die Herausforderungen der kommunalen Familie sind immens. Nur die Einnahmeseite zu betrachten, wäre deshalb zu kurz gesprungen. Erst mit Blick auf die Ausgabenseite ergibt sich ein ganzheitliches Bild. Die in den letzten Jahren gewachsenen Sozialausgaben werden auch in den kommenden Jahren steigen, was sich unmittelbar auf die kommunale Kassenlage auswirken wird. Zukunftsfelder wie Digitalisierung, die Förderung von Bildung und Betreuung, die Anschlussunterbringung und Integration von Flüchtlingen sowie eine dringend notwendige Wohnraumoffensive stellen alle staatlichen Institutionen vor eine Herkulesaufgabe.

Für 2018 und 2019 ist zwar ein entsprechendes Wirtschaftswachstum weiterhin prognostiziert. Fragen tun sich aber bei den weltweit politischen Konfliktherden, der weiteren Dauer der Niedrigzinsphase und der neuen Regierungsbildung in Deutschland auf. Besorgniserregend sind die aktuellen Entwicklungen in der Weltpolitik, wie Handelskrieg, Kriegshandlungen in Syrien und aktuell der unglaubliche Giftgasangriff in Großbritannien. Wir können nur hoffen, dass es nicht zu einer Vergeltungsspirale kommt. Insgesamt war der Weltfrieden, so es ihn überhaupt gibt, schon lange nicht mehr so brüchig wie zurzeit. Die Erfahrung lehrt uns, dass sich deshalb auch wirtschaftliche Entwicklungen schnell ändern können. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass uns die übernommenen Aufgaben und Ausgaben bleiben – allerdings bricht dann die Einnahmeseite weg. Ein Szenario, welches gerade für die Kommunen gravierende Folgen hätte. Wir dürfen dies nie aus den Augen verlieren.

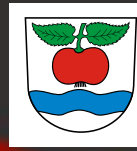
Herausforderungen 2018 – „Die Zukunft aktiv gestalten“:

Meine Damen und Herren, die Schwerpunkte hierzu sind: **Schule / Bildung / Soziales**

Das Ausstattungsniveau unserer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen genießt in Epfenbach seit jeher einen hohen Stellenwert. Oberstes Ziel ist und bleibt dabei, dass Kinder optimale Startchancen für ihren weiteren Lebensweg erhalten. Deshalb investieren wir weiterhin in unsere Kindergärten und vor allem in die Merian Schule mit GMS.

Wohnen

Wir möchten die Ortsmitte zu einem noch lebendigeren Mittelpunkt für Alt und Jung ausgestalten. Deshalb müssen wir Epfenbach auf einen Wachstumskurs bringen und dem derzeitigen Stadt/Land Gefälle entgegenwirken. Die Voraussetzungen hierzu sind gegeben. Lassen Sie sie uns gemeinsam angehen. Erste Schritte wie Ausweisung eines Zentrum nahen kleinen Wohn- und Mischgebiets, ohne großen Flächenverbrauch und Neuerrichtung und Umnutzung von Grundstücken im Ortskern sind am



laufen. Damit haben wir die Voraussetzungen für dringend notwendigen und vor allem bezahlbaren Wohnraum in der Hauptsache für junge Familien geschaffen und können ihnen auch eine Alternative in Epfenbach bieten, denn der Bedarf an bezahlbarem Wohnen ist zweifelsfrei gegeben. Des Weiteren können und müssen wir damit auch den noch vorhandenen Einzelhandel im Ort stärken, um eine entsprechende Infrastruktur aufrecht zu erhalten.

Investitionen in Infrastruktur

Eine solide und den Bedürfnissen angemessene Infrastruktur bleibt eine der Kernaufgaben kommunaler Verwaltungen. Oft ist es viel Geld, das in der Erde „vergraben“ wird, von dem die breitere Öffentlichkeit aber keine Kenntnis nimmt, weil es aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger einfach zu funktionieren hat. Aber wir haben auch in diesem Jahr wieder einige Finanzmittel in unseren Haushalt aufgenommen, um unsere Infrastruktur zu verbessern, sei es durch den Ausbau eines weiteren Radweges oder auch den Mitteln zu Instandhaltung unserer Straßen und Wege.

Digitalisierung

Schnelles Internet ist heute der Standortfaktor einer zukunftsfähig aufgestellten Kommune. Mittelfristiges Ziel bleibt der Ausbau mit einem modernen Glasfasernetz. Wir sind deshalb, wie alle Gemeinden im GVV Mitglied im Zweckverband „fiber.net.rn“. In den nächsten Wochen wird außerdem die Fa. BBV eine Voruntersuchung starten, mit dem Ziel in Epfenbach Glasfaser in jedes Haus zu legen. Sollte dies klappen, wäre das für diesen und künftige Haushalte eine große Entlastung, da dieser Ausbau sowohl für die Bürger, als auch für die Gemeinde kostenneutral erfolgen würde.

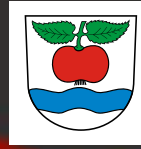
Nun die Gewissensfrage! Was hat Vorrang?: Betreuungseinrichtungen für unsere Kinder

- Bildungseinrichtungen mit zeitgemäßer Ausstattung für unsere Kinder,
- Infrastruktur für unser Dorf,
- oder Erreichen der „Schwarzen Null“ mit entsprechendem Verzicht auf die notwendigen Investitionen?

Ich meine, die Antwort dürfte sich von selbst geben! Eine Bemerkung zur geplanten Neuverschuldung: Wir wissen, unsere zukunftsorientierten Investitionen können wir nicht aus eigener Finanzkraft schultern. Deshalb ist es richtig, die Baumaßnahmen zeitnah durchzuführen und Kredite mit Zinsbindung aufzunehmen, solange die Zinsen auf niedrigem Niveau sind. Man sollte hier nicht nur Verschuldung in den Vordergrund stellen, sondern die finanzwirtschaftliche Weitsicht und Klugheit.

Die voraussichtliche Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2018 in Höhe von 667 Euro ist in der Brunnenregion als sehr niedrig einzustufen. Es handelt sich um eine sehr komfortable Ausgangssituation, die sicher dazu verleitet, gewisse Begehrlichkeiten zu formulieren und Anträge zu stellen, die zumindest auf den ersten Blick einen gewissen Charme haben. Die CDU-Fraktion hat seit Jahrzehnten bewiesen, dass ihr Handeln stets von solider Finanzpolitik geprägt war, und ich versichere Ihnen meine Damen und Herren, dass dies auch so bleiben wird. Wir stehen geschlossen für nachhaltige und zukunftsträchtige Investitionen, und werden kein Geld für sinnlose Projekte ausgeben. Dabei kann man über Sinn und Unsinn verschiedener Maßnahmen unterschiedlicher Auffassung sein. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass aufgrund der Steuerprognosen der HH 2018 ohne Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer einhergeht. Lassen Sie uns deshalb alle gemeinsam mit diesem Haushaltsplan den Anspruch erheben, Epfenbach für die Zukunft aktiv zu gestalten. Denn ab 2020 werden wir nach Einführung des neuen Haushaltsrecht zunächst diese Möglichkeiten nicht haben.

Zusammenfassend kann gesagt werden – auch als Kernbotschaft meiner Rede: Der Haushalt 2018 und die mittelfristige Finanzplanung schaffen haushaltsrelevante Rahmenbedingungen für das, was die Zukunft von uns verlangt. „Man wird nicht so sehr beurteilt was man gemacht hat, sondern was man in Zukunft tun bzw. erreichen will!“ Wir stellen uns somit den Anforderungen einer attraktiven und



modernen Gemeinde. „Stehenbleiben kann sich in unserer schnelllebigen Zeit keiner mehr erlauben – auch nicht eine Kommune“!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion bei allen bedanken, die haupt- oder ehrenamtlich für unsere Gemeinde tätig waren, bei der gesamten Verwaltung und insbesondere bei den für die Finanzen zuständigen Frau Schmitt und Herren Keil und Kleitsch. Ich möchte mich auch bei allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die Zusammenarbeit bedanken. In diesem Sinne stimmt die CDU-Fraktion dem Haushaltsplan 2018 wie vorgelegt zu.

Manfred Hafner | Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion